

## Sonntag Quasimodogeniti, dem 19. April 2020 Online-Gottesdienst in der St. Vincentius-Kirche Husby

Abrufbar unter [https://youtu.be/Qu\\_HjCRliR4](https://youtu.be/Qu_HjCRliR4)

### Trompetenspiel: „Gelobt sei Gott“ (EG 103)

(Sabine Reimer und Lukas Gerber)

Eröffnung und Begrüßung: Liebe Gemeinde an euren Bildschirmen zu Hause!

Ich grüße Sie und euch zu einem weiteren Online-Gottesdienst am Sonntag nach Ostern. Der Wochenspruch für die beginnende Woche lautet: „*Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten*“. (1. Petrus 1, 3)

Wir halten diesen Gottesdienst im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

### Liedvortrag: „Jesus unser Trost und Leben“ (EG 552, 1,3+4)

(Gesche Stürmer, Orgel, und Friedrich Welsch)

Lasst uns beten nach Worten des 116. Psalms:  
(Hans-Christian Gerber und Kirsten Jacobsen)

Ich liebe dich, Gott!

Als ich dich brauchte, warst du da.

Er hat tatsächlich auf mich geachtet,  
das werde ich mein Leben lang nicht vergessen.

Denn ich war wirklich am Ende.

Ich habe in den Abgrund gesehen,  
alle Taue zum Leben waren gekappt.

Mir blieb nur noch ein Gedanke.

Vielleicht hilft beten.

Und das habe ich getan,

einfach gebetet:

„Herr, hilf mir!“

*Ja, so ist Gott.*

*Er sorgt sich um dich.*

*Er kümmert sich um dich.*

*Du brauchst kein Vorwissen oder so etwas,  
damit Er sich um dich kümmert.*

*Bete einfach: Herr, hilf mir!“,*

*und Er wird sich melden,*

*in irgendeiner Weise.*

*Also beruhige dich wieder, Mensch,*

*den die Rätsel von Krieg, Krankheit und Tod so aufregen.*

*Am Ende zählt doch nur,  
was wirklich für dich getan wurde, oder?*

*Du brauchst keine Angst mehr vor dem Tod zu haben.*

*Deine Tränen werden nicht deine letzte Regung sein.*

*Und deine Fehler werden nicht über deine Lebensbilanz entscheiden.*

*Es wartet auf dich das Land des Lebens,*

*Gott hat es extra für dich geschaffen.*

**Schenk mir ein, das Lebenselixier!**

**Gelobt sei dein Name! Amen.**

**Hört die Lesung aus dem Johannesevangelium im 20. Kapitel: (Kirsten)**

*Am Abend aber dieses ersten Tages der Woche, da die Jünger versammelt und die Türen verschlossen waren aus Furcht vor den Juden, kam Jesus und trat mitten unter sie und spricht zu ihnen: Friede sei mit euch! Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und seine Seite. Da wurden die Jünger froh, dass sie den Herrn sahen. Da sprach Jesus abermals zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Und als er das gesagt hatte, blies er sie an und spricht zu ihnen: Nehmt hin den Heiligen Geist! Welchen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.*

*Thomas aber, einer der Zwölf, der Zwilling genannt wird, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. Da sagten die andern Jünger zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er aber sprach zu ihnen: Wenn ich nicht in seinen Händen die Nägelmale sehe und lege meinen Finger in die Nägelmale und lege meine Hand in seine Seite, kann ich's nicht glauben. Und nach acht Tagen waren seine Jünger abermals drinnen, und Thomas war bei ihnen. Kommt Jesus, als die Türen verschlossen waren, und tritt mitten unter sie und spricht: Friede sei mit euch! Danach spricht er zu Thomas: Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände, und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein Herr und mein Gott! Spricht Jesus zu ihm: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!*

**Wir hören und singen das Lied aus dem Ev. Gesangbuch Nr. 103, die Verse 1-5**

**Ansprache**

Liebe Gemeinde! (Hans-Christian Gerber)

Eine Woche nach Ostern gehört der Sonntag **Thomas** und damit allen, die nicht so schnell glauben, die eher einmal nachfragen und etwas genauer wissen wollen, was wirklich passiert ist. **Auferstehung**, das hört sich fantastisch an, und es gibt einige Begeisterte, die gleich Feuer gefangen haben und es weitergetragen haben. Aber es

gibt auch die anderen, die nicht so schnell sich anstecken lassen wollen und ein wenig auf Abstand gehen. Vorsichtiger Abstand mit Thomas.

Und die hören vielleicht auf ältere Worte wie die des Propheten **Jesaja (40, 26-31)**: *Hebt eure Augen in die Höhe und seht! Wer hat all dies geschaffen? Er führt ihr Heer vollzählig heraus und ruft sie alle mit Namen; seine Macht und starke Kraft ist so groß, dass nicht eins von ihnen fehlt. Warum sprichst du denn, Jakob, und du, Israel, sagst: »Mein Weg ist dem HERRN verborgen, und mein Recht geht an meinem Gott vorüber«? Weißt du nicht? Hast du nicht gehört? Der HERR, der ewige Gott, der die Enden der Erde geschaffen hat, wird nicht müde noch matt, sein Verstand ist unausforschlich. Er gibt dem Müden Kraft und Stärke genug dem Unvermögenden. Jünglinge werden müde und matt, und Männer straucheln und fallen; aber die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.*

Was mich anspricht ist die Einladung, die Augen zu heben. Denn der gesengte Blick sieht zwar auf die eigene Füße und die eigenen Sorgen, aber nicht das Große und Weite. Der Blick nach unten sagt: **Ich** habe so viel Last zu tragen - und keiner sieht mich. Auch du, Gott, siehst mich nicht! Und Jesaja: Blick in die Weite, schaue auf das Schöne, was da wächst und dich umgibt. Der erhebende Blick ist auch ein Aspekt auferstehendes Leben:

Wenn die große Auferstehung aus dem Tode das Leben neu aufrichtet, dann ist die tägliche kleine Auferstehung das, was den Müden Kraft, den Unvermögenden Stärke und den Fallenden oder auch Gefallenen ein Aufstehen ermöglicht. Auferstehung - ein Leben, das Flügel verleiht. Leben aus dem Tod hat doch so viele Facetten.

*Hebt eure Augen in die Höhe und seht! Wer hat all dies geschaffen?* Und die **Neuschöpfung**, die wir am heutigen Tag eine Woche nach Ostern feiern, buchstabiert die Auferstehung in das Tägliche hinein. Wenn das Grundgesetz den Sonntag schützt als **Tag der seelischen Erhebung**, so hat das für uns Christen den ganz besonderen Aspekt, dass wir engelgleich erhoben werden mit einem Blick für das Weite, für das Neue, für die unerkannte Möglichkeit des Lebens in uns und dann vollendet in der großen Auferstehung allen Lebens am Jüngsten Tage. Amen.

**Orgelspiel:** Johann Gottfried Walther „Erschienen ist der herrlich Tag“ (Gesche Stürmer)

#### **Abkündigungen:**

Wir halten Fürbitte für die Verstorbenen Gertud Schoof, geb. Schoof (verstorben im Alter von 92 Jahre) und Hans Friedrich Christiansen (verstorben im Alter von 83 Jahren).

Herzlich laden wir ein zum Mitfeiern unseres **nächsten Online-Gottesdienstes** am Sonntag vom guten Hirten, dem 26. April **aus Satrup**. Den Gottesdienst wird Pastor Bernd Böttger leiten.

Und nun gehen wir hinaus aus der Kirche. Auch hier ist in Corona-Zeiten Neues entstanden. Wir gehen jetzt an unseren, am Gründonnerstag geweihten **Außenaltar**. Er steht für Außengottesdienste und Trauerfeiern nicht nur in der Corona-Zeit zur Verfügung.

Während wir hinausgehen erscheint bei Ihnen die Kontoverbindung für die Diakonie-Katastrophenhilfe, für die wir die Kollekte erbitten:

**IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02**

*(Am Außenaltar)* Lasst uns beten: *(Hans-Christian Gerber und Kirsten Jacobsen)* Unser Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, zu dir erheben wir unseren Blick; da ist vielfältiges Leben, da ist Weite, da ist Freude!

*Dieser weite Blick in das Leben lässt uns auch erkennen, was alles bedroht ist, was noch nicht aufgerichtet ist, was noch gefallen daliegt mit nur wenig Aussicht.*

**So beten wir für die, die noch sehr bei sich selbst gefangen sind, wir beten für die, die sich schämen und darum es nicht wagen, den Blick zu erheben; wir beten für die, die vom Dreck in engen Lagern umgeben sind und so das Schöne und Weite nicht erblicken.**

*Befreie uns Gott in der Auferstehung Jesu von den Toten auch aus dem täglichen Tod, und lass uns mit erhobenen weiten Blick für die Schwachen und Benachteiligten da sein.*

**Wir denken auch an die Kranken und die durch den Tod eines lieben Angehörigen Trauernden. Lass sie nicht allein, Lass auch uns Möglichkeiten eines Für-sie-Daseins erkennen und umsetzen.**

**In der Stille bitten wir persönlich ...**

**Gemeinsam beten wir das Vaterunser ...**

**Wir singen das Lied Nr. 41 aus dem Gesangbuch „Himmel, Erde, Luft und Meer“: Segne Vater, 1000 Sterne**

**Segen: Gottes Segen leuchte dir wie das Licht am Ostermorgen.**

**Gottes Friede begleite dich, Gottes Liebe beflügle dich, Gottes Freude rühre dich an: Christus ist auferstanden! In diesem Glauben segne dich und uns Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.**

**Nachspiel der Trompeten - Glockengeläut**